

Bilder, die Gefühle wecken

Sonntagsmatinée im Rathaus eröffnet Ausstellung von Frank Carlguth

(JK) – Seit seiner Jugend malt er und mit 15 Jahren hat er begonnen seine Bilder in Öltechnik anzufertigen. Frank Carlguth, der 27 Jahre lang in Hochheim wohnte, wirkt ein wenig nervös, kurz vor der Ausstellungseröffnung von Exponaten seiner Schaffenskraft, die im Rahmen einer Sonntagsmatinée im Rathaus eröffnet wurde. Dabei könnte er ganz gelassen bleiben. Zum Einen, weil Besucher in so zahlreicher Zahl erschienen sind und Interesse an dem jungen Künstler zeigen, zum Anderen, weil seine Ölbilder seine künstlerischen Ausdrucksfähigkeiten dokumentieren. Gewiss ist es schwierig, die in der Mehrzahl großfor-

matigen Werke mit Landschaften und Selbstporträts in den hierfür unzureichenden Räumlichkeiten des Rathauses vollends zur Wirkung zu bringen. Es geht eigentlich nicht. So wurden etwa zwei großflächige Selbstporträts wohl wegen der farblichen Stimmigkeit mit der orange farbigen Deckenverkleidung und der Ausleuchtung in einen schmalen Gangbereich über Sitzmöbelgruppe und Kopier platziert. Der Betrachter kommt gar nicht weit genug weg von den beiden Bildern, um Farbgebung und perspektivische Wirkung des Motiv auszukosten. Man braucht sich nur seine Bilder vorzustellen in einem Ambi-

ente, das optimal ausgeleuchtet ist und genügend Platz bietet für den Betrachter, etliche Meter vor dem Motiv zu stehen. Und trotzdem wirken seine expressionistischen und neoexpressionistischen Bilder in dieser eingezwängten Umgebung und berühren den Besucher, erzeugen Gefühle. Das bestätigte auch Bürgermeisterin Angelika Munck, die die Ausstellung eröffnete und ihre Eindrücke schilderte, die sie bei einem Bild hatte, das eine Heidelandschaft darstellt. „Immer wenn ich daran vorbei komme, habe ich das Gefühl, man könnte in das Bild hineingehen“, erzählt sie den Matinée-Gästen. Den Mitarbeitern der Verwaltung

hat es ein anderes Werk angeboten. Zwar zeigt es einen Raben, aber in Zeiten knapper öffentlicher Kassen kann das Motiv durchaus als Pleitegeier durchgehen. Galgenhumor, oder liegt doch auch eine positive Symbolik darin? Schließlich setzt der Vogel zum Abflug an.

Das musikalische Rahmenprogramm gestaltete das Streichquartett des Hochheimer Kammerorchesters mit Ruth Seifert und Lilit Di Tavi, Violine, Claus-Dieter Ludwig, Viola und Peter Seifert, Violoncello. Die Ausstellung ist bis 22. Februar im Rathaus während der Öffnungszeiten zu sehen. Der Weg in die Burgeffstraße 30 lohnt sich.



Frank Carlguth ist der erste Maler, der in der Reihe „Junge Künstlerinnen und Künstler stellen im Hochheimer Rathaus aus“ eine Auswahl seiner Werke präsentiert. Das Bild im Hintergrund trägt den Titel „Porträt mit Bäumen“.
Foto: Jürgen Kunert